



Pressemitteilung

Dr. Karl Guido Rijkhoek
Leiter

Antje Karbe
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788
+49 7071 29-76789

karl.rijkhoeck[at]uni-tuebingen.de
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/aktuell

Einem ‚Dörfle‘ zum Gedächtnis

Ausstellung „Das ‚Dörfle‘ in der Weststadt“ des Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft wandert in das Café Sozial – Eröffnung am 6. Februar 2024 um 14 Uhr

Tübingen, den 31. Januar 2024

In einem Seminar von Professor Reinhard Johler, Direktor am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, widmeten sich sechs Studierende den historischen, gesellschaftlichen und sozialen Eigentümlichkeiten des ‚Dörfles‘ aus dem Jahr 1991 in der Tübinger Weststadt, das Jahrzehnte Menschen in Notlagen beherbergte. In Kooperation mit dem Museum der Universität Tübingen MUT und der Stadt Tübingen wurden die Ergebnisse erstmals im Juni und Juli 2023 im Technischen Rathaus von Tübingen gezeigt.

Nach einer erfolgreichen ersten Schau zieht die Ausstellung nun weiter in das Café Sozial und ist dort vom 6. Februar bis zum 15. April 2025 ein weiteres Mal zu sehen.

Zur Ausstellungseröffnung „Das ‚Dörfle‘ in der Weststadt‘. Eine Tübinger Heimatgeschichte von Geflüchteten, Asylant*innen und Anderen“ am 6. Februar um 14 Uhr im Café Social (Derendinger Straße 50, 72072 Tübingen) sind Pressevertreterinnen und -vertreter, Interessierte und Studierende herzlich eingeladen.

Zum Hintergrund des Studierenden-Projekts:

Die Studierenden der Empirischen Kulturwissenschaft untersuchten unter der Leitung von Professor Reinhard Johler und Martha Mazanek die Lebenswelt der Bewohner*innen der architektonisch herausstechenden Anschlussunterkunft von Oktober 2022 bis Mai 2023. Sie folgten damit einem Wunsch der Bürgerinitiative Weststadt und Nachbarschaftsnetz Äußere Weststadt vom April 2022, da in Anbetracht der Pläne um Aischbach II dem ‚Dörfle‘ der Abriss droht.

Zentrale Erkenntnis der Untersuchung war, dass die Stadt Tübingen zu Beginn der 1990er Jahre mit der Entscheidung für eine menschenwürdige Unterkunft für Geflüchtete und andere sogenannte Randgruppen in der Weststadt ein Modell und gleichzeitiges Symbol wagte, um Menschen in Notlagen in Tübingen Heimat zu eröffnen und zu ermöglichen.

Damit stellte sich die Kommune gegen die zu dieser Zeit gängige Abschreckungsstrategie in der Asylpolitik (vgl. heute). Die von Professor Peter Hübner entworfene Siedlung bestehend aus 16 Häuschen mit Spitzdächern ist bis heute gekennzeichnet durch ein vergleichsweise harmonisches und konfliktfreies Miteinander sowie auch gegenseitige Hilfe, auf die sich die teilweise im hohen Alter angekommenen Bewohner*innen verlassen können. Peter Hübner war es ein großes Anliegen den Geflüchteten als unterprivilegierte Gruppe ein im Kontext der Sammellager sehr besonderes, im Kontext der Tübinger Stadtbevölkerung jedoch ein möglichst urtypisches Zuhause zu bieten.

Die Ausstellung der Studierenden des LUI dokumentiert das Leben der Bewohner*innen, deren Lebensgeschichten und die Ideen des Architekten Hübner, der das Studierenden-Projekt intensiv unterstützt hat. Inzwischen sind die Pläne Aischbach II soweit fortgeschritten, dass ab dem 1. März 2024 mit den Abrissarbeiten für den Bau einer Straße zwischen Handwerkerpark und Sindelfinger Str.) auf den Zeitraum ab dem 1. März 2024 geplant sind und das ‚Dörfle‘ endgültig weichen muss.

Ausstellungsort

Café Sozial, Derendinger Straße 50, 72072 Tübingen

Öffnungszeiten

- Montag, Mittwoch und Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr
- Dienstag 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr
- Freitag 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15 Uhr

Laufzeit

6. Februar bis 15. April 2024

Eintritt

frei

Kontakt:

Professor Dr. Reinhard Johler
Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft
Eberhard Karls Universität Tübingen
07071/29-75448 | 07071/29-74886 (Sekretariat)
reinhard.johler@uni-tuebingen.de

Martha Mazanek Mag.^a

Doktorantin am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft
0176 76957426
mazanek@gmx.de

DAS ‚DÖRFLE‘ IN DER WESTSTADT

EINE TÜBINGER HEIMATGESCHICHTE VON
GEFLÜCHTETEN, ASYLANT*INNEN UND ANDEREN



Café Sozial
Derendinger Straße 50, 72072 Tübingen

6. Februar bis 15. April 2024
Mo bis Fr, 8.30 bis 12 Uhr | Mo, Mi, Do, 13.30 bis 15 Uhr |
Di, 13.30 bis 18 Uhr | Fr, 13.30 bis 15 Uhr
Eintritt kostenlos

Eine Ausstellung des Ludwig-Uhland-Instituts
für Empirische Kulturwissenschaft



Bilder

Abb. 1: Ausstellungseröffnung im Technischen Rathaus vom 19. Juni 2023

© Luka Valet

Abb. 2 und 3: Impressionen aus dem ‚Dörfle‘

© Martha Mazanek





